

Nals – Katholische Männerbewegung (kmb)

„Boxenstopp Sonntag“



Am vergangenen Samstag fand in der Lichtenburg in Nals die diesjährige Herbsttagung der Katholischen Männerbewegung statt. Dabei eröffnete die kmb ihr Arbeitsjahr, in dem sich alles um den arbeitsfreien Sonntag drehen soll. Mit dem Slogan „Boxenstopp Sonntag“ startet die kmb in die nächsten Monate.

Rund 50 Dekanatsvertreter der Männerbewegung trafen sich in der Lichtenburg in Nals, um das neue Arbeitsjahr einzuläuten. Arbeitsjahr? Klingt nach Arbeit und gar nicht nach Ruhe! Dabei dreht sich bei der kmb in der nächsten Zeit alles um den arbeitsfreien Ruhetag, um den Sonntag. „So wie die gesamte Diözese in diesem Arbeitsjahr den Sonntag in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt, so dreht sich auch bei uns dieses Jahr alles um den Sonntag“, sagte der kmb-Vorsitzende Vinzenz Mittelberger zur Eröffnung der Herbsttagung.

Dazu hat sich der kmb-Vorstand wiederum einen griffigen, männlichen Slogan einfallen lassen, nämlich „Boxenstopp Sonntag“. „Was ein Boxenstopp für ein Auto, ist der Sonntag für die Menschen!“, fasste Mittelberger zusammen: „So wie bei einem Boxenstopp in der Formel 1 das Rennen für einen Moment stillsteht, die Reifen gewechselt werden, aufgetankt und das Visier ge-



Im Bild (v.l.n.r.) die kmb-Vorstände Gerhard Duregger, Peter Plattner, Hans Ralser, Paul Jaider, der Vorsitzende Vinzenz Mittelberger, Michael Vescoli, Forums-Präsident Georg Oberrauch und Herbert Prugger

putzt wird, so ist der Sonntag ein Boxenstopp für uns Menschen.“

Mit dem Bozner Unternehmer Georg Oberrauch hat sich die Männerbewegung zur Eröffnung des neuen Jahresthemas einen wichtigen Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Kirche und Ehrenamt als Gastredner geholt. Der Präsident des Katholischen Forums sprach sich bei dieser Gelegenheit strikt gegen durchgehende Sonntagsöffnungen während des Jahres aus. „Sonntag ist grundsätzlich Ruhetag.“ Die Gründe für ein klares Ja zur Sonntagsruhe und ein ebenso klares Nein zu Sonntagsarbeit liegen für Oberrauch auf der Hand: „Sonntagsöffnung über den Dezember hinaus bringt keine wesentlichen

wirtschaftlichen Vorteile. Sonntagsöffnung bedeutet weder mehr Umsätze, bringt auch nicht mehr Arbeitsplätze, noch belebt Sonntagsöffnung die Konjunktur.“

Um auf den Wert des Sonntags hinzuweisen, haben sich die Männer einiges im neuen Arbeits- bzw. Ruhejahr vorgenommen. In der neuen Jahresmappe finden sich viele Impulse zum Thema „Sonntag“, und dazu gibt es 52 farbenfrohe Sonntagskarten mit ebenso vielen Sonntagstipps zum Nachmachen und Ausprobieren. „Mit den Sonntagskarten (Bestellungen über info@kmb.it oder Tel. 347 969 36 32) wollen wir einen konkreten wie auch kreativen Beitrag zur Belebung der Sonntags-

kultur in unseren Familien, Partnerschaften und Pfarreien leisten“, so der Diözesanvorsitzende Mittelberger. Neben dem Themenschwerpunkt „Boxenstopp Sonntag“ startet die kmb aber auch mit anderen Männerprojekten durch. Im November beginnt die nächste Staffel von Väterwerkstätten. Im März wird sich ein Glaubenssprint mit der Frage befassen „Was glauben Männer eigentlich?“ Im April bietet die kmb erstmals eine Männerradtour an und im Mai soll ein Mann/Frau-Theaterprojekt zusammen mit der Katholischen Frauenbewegung für Turbulenzen sorgen. Detaillierte Infos zum Programm finden sich auf www.kmb.it